

Volksblatt

Das Volksblatt erscheint jeden Sonntag; Sonn- und Feiertagsausgaben. Einzelnummer 10 Pfennig. Abonnementspreis vierteljährlich 30 Pfennig, halbjährlich 55 Pfennig, jährlich 100 Pfennig. Postamt Halle a. S. 4244. Fernruf 4606. — Druckerei: Dr. W. H. Schmidt, Halle a. S. 4244. Fernruf 4606. — Zweigstelle: Dr. W. H. Schmidt, Halle a. S. 4244. Fernruf 4606. — Druckerei: Dr. W. H. Schmidt, Halle a. S. 4244. Fernruf 4606.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2 — Mark einschließlich Zustellungsgebühr. Im Abonnement 1,90 Mark. Bezugspreis monatlich 2 Mk., ab Postamt ab 2. Postkörbe ausbezahlt 40 Mk.; bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,80 Mk. Anzeigenpreis: 12 Pf. im Anzeigen- und 80 Pf. im Reichsanzeiger. — Halle a. S. 4244. Fernruf 4606. — Zweigstelle: Dr. W. H. Schmidt, Halle a. S. 4244. Fernruf 4606.

Bainlebes Rücktritt.

Neubildung auf der Grundlage des Einkartells.

Zwischen den Kabinetten.

Derriot oder Bainlebe. / Die Haltung der Sozialisten

Paris, 28. Oktober. (Eig. Drahtbericht.) Der französische Ministerpräsident Bainlebe hat am Dienstagmorgen dem Präsidenten der Republik die Demission des Gesamtkabinetts überreicht. Damit ist die seit dem Abbruch der Radikalsocialen Partei latente Ministerkrise zum Ausbruch gekommen. Während die Mehrheit des Kabinetts der Ansicht war, daß die Regierung unter allen Umständen eine Koalition treiben müsse, die bei den Parteien des Einkartells Unterstützung finden würde, und für eine Kapitalabgabe einzutreten, glaubten der Finanzminister Caillaux und seine Anhänger, dieser Vorberingung nicht nachgeben zu sollen. Das Ministerium Bainlebes lief infolgedessen Gefahr, in der Kammer bei dem Start der neuen Mehrheit zu finden und sich auf die Rechte stützen zu müssen. Diese Gefahr wird durch eine politische Krise zu Gunsten der Sozialisten beseitigt. In ihr betont das Kabinett, daß die dringende notwendige Wiederüberprüfung der Finanzanlage nicht ohne die vorherige Zustimmung, eine stabile Regierungsmehrheit zu finden, auf Erfolg rechnen könne. Bainlebe soll, wie der "Paris Echo" meldet, Serretot erklärt haben, daß er die geeignete Berufsmehrheit zur Lösung der Krise sei, während der Kammerpräsident erwiderte, Bainlebe besitze nach wie vor das Vertrauen des Kartells und sei infolgedessen verpflichtet, weiterhin die Regierung zu führen. Im Anschluß an diese Erklärung fand der Kabinettsrat statt. Seine Beschlüsse wurden geheimgehalten, am Dienstagmorgen als Vertreter Frankreichs in der am Dienstagvormittag abgehaltenen Sitzung des Völkerbundsrates nicht in Frage zu stellen. Im Verlauf des Nachmittags hat dann Bainlebe dem Präsidenten der Republik die Demission des Kabinetts überreicht. Doumergue hat daraufhin die üblichen Verfahrensvorgänge mit den Präsidenten des Senats und der Kammer einbezogen. Um 9 Uhr ist das Gesamtkabinett zu einer Besprechung mit dem Präsidenten der Republik eingeladen.

In der vorstehenden Meldung wird noch aus Paris gedruckt: Die französische Kammer, die jetzt nach den Parlamentarier wieder zusammentritt, hätte nach den Mißerfolgen von Caillaux die Umbildung der Regierung Bainlebe im Sinne der Wiederüberprüfung des Einkartells verlangt. Um dem nun vorzubeugen und eine parlamentarische Niederlage zu vermeiden, ist die Regierung noch am Vorabend der neuen Session zurückgetreten. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß Bainlebe selbst, der persönlich das Vertrauen nicht nur der Radikalen, sondern auch

der Sozialisten genießt, als Ministerpräsident bleiben wird. Dagegen dürften mehrere jetzige Minister ausgeschieden werden, darunter natürlich Caillaux. Es bleibt abzuwarten, ob sich die Radikalen bereitfinden, morgen Serretot in die neue Regierung einzutreten. Das wäre jedenfalls der wahre Sinn dieser Regierungsumbildung, aber man kann schwer einen Präsidenten der Deputiertenkammer zumuten, einen gewöhnlichen Ministerposten in dem Kabinett eines anderen anzunehmen. Es wäre schon eher denkbar, daß Serretot die neue Regierung übernimmt und sich Bainlebe mit einem Ministerposten in der Regierung begnügt. Auf seinen früheren Posten als Kammerpräsident an Stelle Serretots zurückzutreten. Doch wird nach seinem Erfolg von Socarno als Außenminister in der neuen Regierung bleiben wird, ist ungewiß. Andererseits wird an die sozialistische Partei wieder einmal in alter Form das Problem der Koalitionspolitik herangetragen.

Debatte über die zukünftige Regierung.

Auf alle Fälle auf der Grundlage des Einkartells

Paris, 28. Oktober. (Radiomeldung.) Die Pariser Morgenblätter stellen Prognosen über die zukünftige Zusammensetzung der Regierung und sind fast einmütig der Meinung, daß ein neues Ministerium Bainlebe sehr wahrscheinlich der Ausgang der kommenden Krise sein wird. Der "Matin" glaubt, daß Bainlebe in diesem Falle das Portefeuille des Kriegsministers beibehält und das Finanzministerium einem dazu bereiten Parlamentarier anvertrauen wird. Das "Devoir" hält Serretot als Führer des Einkartells für geeignet, die Lösung der künftigen Krise herbeizuführen, glaubt jedoch, daß er nicht das Amt des Ministerpräsidenten übernehmen werde und schlägt für diesen Fall vor, Serretot in das neue Ministerium Bainlebe einzutreten zu lassen. Obwohl man heute über die Person des zukünftigen Ministerpräsidenten noch nichts Bestimmtes sagen kann, heißt es in diesem Falle, daß die neue Regierung wohl im Kartell der linken ihre Mehrheit zu suchen hat. Eine Beteiligung der Sozialisten an der Regierung scheint angesichts der Beschlüsse des letzten Parteitagess nicht mehr in Betracht zu kommen. Jedoch werden die Sozialisten einer Regierung, die die Kapitalabgabe zu ihrem Programm macht, nicht zuzugestimmt werden.

Wie hart der Kampf der Sozialparteien nach dem Weiterbestehen des Kartells ist, zeigt u. a. eine von der Fraktion der republikanischen Sozialisten, der Partei, welcher bekanntlich auch der juristisch getretene Ministerpräsident Bainlebe angehört, angenommene Entscheidung, die darauf hinweist, daß die Lösung der augenblicklichen Ministerkrise nur auf dem Boden des Einkartells möglich ist.

Der Reichskanzler aus „Pflichtgefühl“.

Der Sozialdemokratische Pressedienst schreibt:

Der hundertprozentige Reichskanzler Dr. Lütjohr wird am Mittwoch in Offen anlässlich der „Medizinischen Woche“ eine große Rede halten. Er bezieht den sonderbaren Mut dazu, obwohl er sich persönlich und seine Regierung vor dem In- und Ausland unterirdisch blamieren hat. Würde er das Amt des Reichskanzlers nicht mit dem eines Überbürgermeisters vergleichen, der nach dem allgemeinen Reglement weniger als 12 Jahre regiert, so hätte er längst das Weite gesucht. Aber Herr Lütjohr glaubt nun einmal, es wäre um Deutschland gegangen, wenn er die Weisheitskrone nicht gleich zieren würde.

Als der Reichskanzler Marx nach dem Rücktritt seines Kabinetts im Januar dieses Jahres von dem Reichspräsidenten über die Neubildung der Regierung beauftragt wurde, war es kein anderer als Herr Lütjohr, der es ablehnte, das Finanzministerium zu übernehmen, weil er nur in einer Regierung mit einer festen parlamentarischen Mehrheit mitarbeiten wollte. Diese Auffassung hat der heutige Reichskanzler nicht einmal, sondern zwei- und dreimal betreten. Er handelte hier als junger Mann der Deutschnationalen und der Deutschen Volkspartei mit dem Erfolg, daß Marx schließlich infolge der ewigen Intrigen seines Finanzministers den ihm erteilten Auftrag an den Reichspräsidenten zurückgab. Der Augenblick der Belohnung für Lütjohr war gekommen. Seine Schlußfolgerung in Erfüllung, der Weg für seine Kanzlerkarriere war frei.

Und neun Monate hat Lütjohr mit einer festen parlamentarischen Mehrheit regiert. Von den „herrlichen Seiten“, die er und die Deutschnationalen und versprochen haben, ist nicht einmal ein Anfang zu sehen. Nichts ist geschehen, was drunter und drüber, und als außenpolitisch etwas geschaffen werden sollte, flüchtete die große Regierungspartei aus der parlamentarischen Mehrheit. Alle Versprechungen des Reichskanzlers in innenpolitischer Beziehung, alle Versicherungen über etwaige spätere Angelegenheiten halfen nichts, dem deutschnationalen Grundgedanken: die Partei über das Vaterland mußte Gerechtigkeit widerfahren, und so fand Lütjohr plötzlich da als Reichskanzler einer parlamentarischen Mehrheit. Was macht das? Wie die Deutschnationalen heute so und morgen anders können, so vermag auch Lütjohr einmal so und dann wieder anders zu denken. Die Moral, Lütjohr einmal so und dann wieder anders zu denken, ist schließlich nicht allein aus der größten Regierungspartei von einst. Um übrigens über Herr Lütjohr in den letzten Monaten als Reichskanzler etwas gelernt, und warum sollte er daraus nicht die Lehre ziehen, zumal es zu seinem Vorteil ist? Also wird weiter gedauert, ohne je feste parlamentarische Mehrheit. Es geht vorläufig auch so. In die Kammer mit den Grundrissen vom Januar.

Der Reichskanzler und mit ihm die nicht mehr vollwertige Regierung haben nun inzwischen den Bescheid des Reichstags hinter ihnen, durch eine amtliche Verlautbarung als „politische Pflicht“

Die Strafanträge gegen Nehring, Lüders, Carlowitz und Genossen.

Im Prozeß gegen die Direktoren der Reichlichen Landesverbände (Einmal) und das pommerische Adelsforum beantragte am Dienstag nach Widiger Verhandlung der Staatsanwalt folgende Strafen:

Gegen Direktor Nehring wegen Bilanzfälschung zwei Monate Gefängnis, wegen Betrugs durch Erklärungen von Fälschungen 2000 Mark Geldstrafe, wegen Untreue neun Monate Gefängnis, wegen Beihilfeleistung von Urkunden zwei Monate Gefängnis. Von Ehrenkräften hat der Staatsanwalt abgesehen, da Nehring nicht aus unläugbaren Motiven gehandelt hat: (1) auch soll nicht auf Verzicht der Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter erkannt werden, da Nehring freiwillig auf Amt und Pension verzichtet habe.

Gegen Direktor Lüders wegen Untreue im Falle Schappach drei Monate Gefängnis, wegen Bilanzfälschung und Urkundenfälschung je drei Monate Gefängnis, wegen Untreue zum Nachteil der Aufsicht neun Monate Gefängnis. Sämtliche Strafen sollen zu 1 Jahr Gefängnis zusammengezogen werden, wozu noch eine Geldstrafe von 2000 Mark wegen Erklärungen von Fälschungen kommt. Auch hier hat der Staatsanwalt mehrmalsigerweise den Verzicht auf die Fähigkeit zur Verrichtung öffentlicher Ämter abgeprochen werden.

Gegen die drei Angeklagten von Schöberl, von Karstedt und von Carlowitz wegen Untreue je sechs Monate Gefängnis beantragt, zu einer Gesamtsstrafe von 1 Jahr neun Monaten Gefängnis zusammengezogen werden soll.

Uebergabe des Grabdenkmals Friedrich Eberts.

Berlin, 28. Oktober. (Eig.)

Am 31. Oktober wird das von Professor Peter Wehrmann entworfene Grabdenkmal für den verstorbenen Reichspräsidenten Ebert auf dem Friedhof in Götterberg von der Reichsregierung

in feierlicher Handlung der Stadt Heidelberg übergeben werden. Da, wie wir hören, der Reichskanzler an persönlicher Erscheinung verhandelt ist (1) wird der dienstälteste Reichsminister, Reichswehrminister Dr. Geßler, der zu dem Verstorbenen als dem Oberbefehlshaber der deutschen Wehrmacht besonders nahe dienstliche Beziehungen hatte, die Reichsregierung vertreten. Als weiteres Mitglied des Reichskabinetts wird sich der Reichswehrminister Dr. Traub an den Feierlichkeiten beteiligen. Ferner wird der Staatssekretär beim Reichspräsidenten, Dr. Meißner, teilnehmen.

Zu Ehren Mac Donalds.

Berlin, 28. Oktober. (Eig.)

Zu Ehren des in Berlin weilenden frühesten englischen Premierministers Mac Donalds hat der Reichskanzler des Reichstages gehalten ein Frühstück, an welchem u. a. der englische Botschafter, der Reichsminister a. D. Dr. Marx, die Minister a. D. Scholz, Koch und Müller (Franken), mehrere Abgeordnete, führende Persönlichkeiten der Wirtschaft und eine Anzahl höherer Beamten des auswärtigen Amtes teilnahmen.

Verständigung in der Diplantenfrage.

Berlin, 28. Oktober. (Radiomeldung.)

Am 1. ist es gemeldet, nachdem in Polen in der Diplantenpolitik ein Umsturz eingetreten ist, hat die preussische Regierung einverstanden dem Beschluß des polnischen Ministerkabinetts an die dritlichen Behörden die Anweisung gegeben, daß die in der jüngsten Zeit als Dienstleistungen vertretenden Anstellungen gegen polnische Diplanten unverzüglich rückgängig gemacht werden.

Musikalisches Sondergut. Musikalisch läßt sich einen eigenen Sonderzweig bauen, dessen er sich auf seinen Proponandas und Dichtungsreisen im Lande bedienen wird. Man hört, daß er einen eigenen Gesangsverein und einen anderen Namen haben wird, der nach den neuesten Erkenntnissen als Arbeitsamt eingerichtet wird. Sofortiger Antritt an die Länge der Eisenbahnlinien laufenden Reisen wird möglich sein. Musikalisch fehlt es dem Radio nicht. (Sonderlich) heißt er nicht, sich die erprobte Gummigalle einbauen zu lassen.

Bund nationaler Frontkämpfer.



„Ich denke, bei Euch werden nur Männer aufgenommen, denen schon die Angeln um die Ohren gespielt haben?“
— „Haben Sie auch? Ich bin doch der Anführer vom Kriegerverein.“

Der Doppel-Strich.

Gohmann als bestufter Geschichtsfälscher entlarvt.

Landsberg als Zeuge.

Der Verteidiger Gohmann auf dem Altsitz.

München, 28. Oktober. (Via Draht.)

Der Verteidiger des Führers Gohmann verfuhr am Dienstag, wie er am Montag angekündigt hatte, den Genossen Kuttner, als Zeugen in seine Anrede zu nehmen. Mit einer erschütternden Geschichtsfälschung verlor der Spieß die Rolle, die ihm als Zeuge der Wahrheit zukam. Er ist ein neuer Mann, ein neuer Mann, ein neuer Mann. In der Anrede verlangte schließlich der gemessene Anwalt von dem Zeugen, daß er auf seine Kräfte nur noch mit Ja oder Nein antworten sollte. Eine Forderung, der sich Gohmann nicht unterwarf. Die Rolle, die ihm als Zeuge der Wahrheit zukam, verlor er durch die Anrede. Er ist ein neuer Mann, ein neuer Mann, ein neuer Mann.

Kunze sprach über die Haltung der Reichssozialdemokratie und der U.S.D. während des Krieges aus. Seine Ausführungen, die durch ihre Offenheit und ihren klaren, laudativen Aufbau einen überaus starken Eindruck machten, sind in der folgenden Zusammenfassung der wesentlichen Punkte wiedergegeben. Die Rede ist für eine subvertive Tätigkeit der Demagie als Ursache des Aufkommens neuer Äonen eigentlich gar kein Raum ist. Wenn ein Volk wie das deutsche über Jahre lang ein solches Schicksal erdulden muß, dann ist das die Folge der politischen Lage, die es durch seine eigenen Taten herbeigeführt hat. Die Schuld liegt nicht bei den Fremden, sondern bei den Deutschen selbst. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen.

Landesberg sprach über die Haltung der Reichssozialdemokratie und der U.S.D. während des Krieges aus. Seine Ausführungen, die durch ihre Offenheit und ihren klaren, laudativen Aufbau einen überaus starken Eindruck machten, sind in der folgenden Zusammenfassung der wesentlichen Punkte wiedergegeben. Die Rede ist für eine subvertive Tätigkeit der Demagie als Ursache des Aufkommens neuer Äonen eigentlich gar kein Raum ist. Wenn ein Volk wie das deutsche über Jahre lang ein solches Schicksal erdulden muß, dann ist das die Folge der politischen Lage, die es durch seine eigenen Taten herbeigeführt hat. Die Schuld liegt nicht bei den Fremden, sondern bei den Deutschen selbst. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen.

Auf eine Frage des Vorsitzenden äußerte sich Genosse Landsberg noch einmal eingehend über seine Haltung als Führer der U.S.D. und erklärte: Ich konnte als Führer der U.S.D. aber ich konnte nicht einen einzigen, dem ich vertrauen könnte, das er etwas getan hat, um die militärische Lage Deutschlands zu verbessern. Ich habe mich nicht bemüht, die militärische Lage Deutschlands zu verbessern. Ich habe mich nicht bemüht, die militärische Lage Deutschlands zu verbessern. Ich habe mich nicht bemüht, die militärische Lage Deutschlands zu verbessern.

Die „Eidendenkmalen Monatshefte“ haben in beiden Hefen, insofern ihr Inhalt und ihr Aufbau den von der Öffentlichkeit erwarteten entspricht, einen wertvollen Beitrag zur Aufklärung der Geschichte der Sozialdemokratie geleistet. Die Hefen sind insofern von besonderem Interesse, als sie die Entwicklung der Sozialdemokratie von den Anfängen bis zur Gegenwart darlegen. Die Hefen sind insofern von besonderem Interesse, als sie die Entwicklung der Sozialdemokratie von den Anfängen bis zur Gegenwart darlegen. Die Hefen sind insofern von besonderem Interesse, als sie die Entwicklung der Sozialdemokratie von den Anfängen bis zur Gegenwart darlegen.

Der Verteidiger Dr. Girschberg dürfte es nunmehr ein Leichtes sein, das manente Gebraue des Führers Gohmann vollends zu erschüttern durch die Aufklärung, daß die geschichtswissenschaftlichen „Eidendenkmalen Monatshefte“ sich in vielen wesentlichen Teilen ausschließlich auf die Führung der Reichssozialdemokratie besogen haben.

Das neue Bild von Raffael im Ural. Die die „Madonna de Loreto“ nach fast 200 Jahren wieder entdeckt wurde. Vor kurzem wurden die europäischen und amerikanischen Museenkreise von der sensationellen Mitteilung überrascht, daß ein seit beinahe zwei Jahrhunderten verlorene Gemälde Raffael's im Ural gefunden wurde. Wie das geschah, berichtet ausführlich die folgende Zeitschrift. Wir entnehmen dem interessanten Bericht die nachstehenden Einzelheiten: Raffael's Grabmal, ein bekannter russischer Maler und Kunsthistoriker, entdeckte bei einer Reise im Ural. In einem kleinen Dorf bei Nischni-Novgorod wurde ein altes Bild gefunden, in dem er sofort das berühmte Bild Raffael's erkannte, das an der Fassade des großen Klosters von Loreto in der Campagna di Roma steht. Er ist später als Madonna de Loreto bezeichnet worden und befindet sich heute in der Sammlung des Kaiserlichen Museums in St. Petersburg. Die Entdeckung dieses Bildes ist ein wichtiges Ereignis in der Kunstgeschichte, da es das Original jenes Meisterwerkes des großen italienischen Malers mit eigenhändiger Unterschrift und dem Datum 1512 darstellt.

bedeutet. Sie wollen auf dem in Romo beschrifteten Wege fortschreiten, und Herr Stresemann hat gleichzeitig die alliierten Regierungen wissen lassen, daß die Unterzeichnung am 1. Dezember erfolgt sei und die Ratifikation sicher ist. Mit welchem Recht sie die Unterzeichnung als ausgeprochene Widerbestätigung der vornehmlichen Willen des Reiches ansehen, ist nicht zu bezweifeln. Die Unterzeichnung gegen den Vertrag hinnehmen. Die Sozialdemokratie aber denkt nicht daran, den Widerstand zu spielen, und damit ist, ganz abgesehen von den Demokraten, in dem jetzigen Reichstag eine Mehrheit für den Vertrag von Romo nicht gegeben. Als einzige und letzte Hoffnung bleibt die von Stresemann erhobene, nämlich aber vergeblich erhoffte Spaltung der Deutschnationalen. Mit ihr zu rechnen und sie zur Grundlage einer Politik zu machen, ist ein vergebliches Abenteuer. Auf alle Fälle spielen Luther und sein Komitee keine politische Rolle. Unter der von ihnen verkündeten politischen Pflicht verbergt sich zunächst nichts anderes als das Gefühl, an der Macht zu bleiben. Würden sie ehrlich handeln, dann wäre es längst ihre Aufgabe gewesen, von sich aus über die parlamentarische Lage Klarheit zu schaffen und dann schnellstens die erforderlichen politischen Beschlüsse zu fassen. Dazu war und ist Luther bereit und bereit, und moralisch gegenüber den alliierten Regierungen verpflichtet; denn auf Grund der Initiative seines Komitees kam der Vertrag von Romo und der Abschluß der Friedensverträge zustande. Er und Stresemann sind nicht außerhalb der Pflicht, alles für die Ratifikation zu tun. Statt dessen wird abgewartet, obwohl die parlamentarische Lage ohne weiteres zu bestimmten Entscheidungen berechtigt. Sie erwarten aber Jäger die Auflösung des Reichstags, sobald am Mittwoch der Vorstand der sozialdemokratischen Fraktion zu dem nicht mehr zweifelhaften Beschlusse gekommen ist. Nur so ist die Bahn zur Erfüllung jener Verpflichtungen frei zu machen, die von dem Reichstag und Stresemann eingegangen sind. Ihre heutige Politik ist infolge der parlamentarischen Lage ihrer wahren politischen Pflicht im Wege!

Eine Demission mit dem Ziel, Neuwahlen zu verhindern, kann die erforderliche Klarheit nicht bringen. Wir müssen deshalb dem Ruf nach der Großen Koalition keine besondere Bedeutung beimessen. In den führenden politischen Kreisen ist diese Frage bisher auch noch ungelöst geblieben. Ihre Erfüllung würde zweifellos auf Umwegen die Sozialdemokratie in jene Lage bringen, die sie unter allen Umständen vermeiden muß und will. Wir aber fordern vollständige Klarheit. Je länger der Reichstag für ein falscher Verschiebung und verformter Erregung verbergt, umso mehr werden die außenpolitischen Schäden sein; denn es ist kein Geheimnis mehr, daß Chamberlain und Briand die „Wiederholungen“ des Vertrages von Romo nicht nur eintrien lassen wollen, wenn sie wenigstens auf abschbare Zeit die Gewähr für ein stabiles mit fester parlamentarischer Mehrheit haben. Luther kann nach seiner Vergangenheit auch noch erfolglos Neuwahlen aber nicht der Mann dieser Mehrheit sein.

Sie wollen sich nicht selbst spalten.

Die „Kreuzzeitung“ beruht ihre „offiziell-konventionellen“ Leser.

Berlin, 28. Oktober. (Radiomeldung.) Die „Kreuzzeitung“ verleiht in ihrer heutigen Ausgabe gegen die „Kombination“, daß eine Spaltung der Deutschnationalen Partei bevorsteht, indem 35 Abgeordnete eine Art von freisprechender Partei bilden wollen. Das Wort schreibt: „Es braucht nicht erst gesagt zu werden, daß es sich hier um eine aus der Parteien geflohenen Kombination handelt. Was immer auch die „Kreuzzeitung“ einer solchen Richtung nicht absehend gegenüberstellen würde, was sich demnach auch hinsichtlich der Berlin des Oberbaurates auswirken sollte. Die Urheber dieses Beschlusses werden sich wohl über die mit der offiziell-konventionellen Richtung der „Kreuzzeitung“ und ihres Oberbaurates absprechen müssen.“

So sehr bei jeder Behauptung der Deutschnationalen Partei und Presse oftmals im Klage ist und man von ihnen alles erwarten muß oder kann, so möchten wir doch unserer Auffassung darüber nicht abgeben, daß die „Kreuzzeitung“ und die Deutschnationalen, aus der Regierung nicht mehr an eine Spaltung der Deutschnationalen Partei glauben. Der Austritt erfolgte gerade um die Spaltung zu vermeiden.

Das wäre ohne einen „Annannebar“ nach der letzten Entschiedenheit der Dinge unmöglich gewesen. Im andern Falle aber wäre es zu gut als nicht zu werden. Der Austritt der Deutschnationalen der Landesverbände nicht durch den Austritt aus der Regierung zu entsprechen, wenn nicht von allen Seiten Spaltungsdrohungen gekommen wären.

Sel personaggi in cerca d'autore.

6 Personen suchen einen Autor.

Gastspiel der Pirandello-Truppe: Teatro d'arte di Roma. Luigi Pirandello, heute ein Name von europäischem Klang, seit mit einer eigenen Truppe, der er Regisseur ist, und die, seit dem neuesten Spielplan. Die Leistung ist schließlich virtuos. Hier lebt der Geist einer Klasse. Man kann das Spiel in allen Sprachen spielen, man kann ihn die erste großartige Schöpfung der Deutschen, die in der Sprache der Nation mit allen Details leben, was das Wort erreicht, tiefste, innerlichste, innerlichste. Denn es fehlt die letzte Bindung, die nur mit dem Worte zu erreichen ist: Nun haben wir sie erreicht.

Die Größte ist ja selbst so unvollständig, ein solcher Strepesivord, daß sie sowohl eine individuelle Einzelstellung wie eine allgemeine menschliche. Die Größte ist ja selbst so unvollständig, ein solcher Strepesivord, daß sie sowohl eine individuelle Einzelstellung wie eine allgemeine menschliche. Die Größte ist ja selbst so unvollständig, ein solcher Strepesivord, daß sie sowohl eine individuelle Einzelstellung wie eine allgemeine menschliche.

Der Doppel-Strich.

Gohmann als bestufter Geschichtsfälscher entlarvt.

Landsberg als Zeuge.

Der Verteidiger des Führers Gohmann verfuhr am Dienstag, wie er am Montag angekündigt hatte, den Genossen Kuttner, als Zeugen in seine Anrede zu nehmen. Mit einer erschütternden Geschichtsfälschung verlor der Spieß die Rolle, die ihm als Zeuge der Wahrheit zukam. Er ist ein neuer Mann, ein neuer Mann, ein neuer Mann. In der Anrede verlangte schließlich der gemessene Anwalt von dem Zeugen, daß er auf seine Kräfte nur noch mit Ja oder Nein antworten sollte. Eine Forderung, der sich Gohmann nicht unterwarf. Die Rolle, die ihm als Zeuge der Wahrheit zukam, verlor er durch die Anrede. Er ist ein neuer Mann, ein neuer Mann, ein neuer Mann.

Kunze sprach über die Haltung der Reichssozialdemokratie und der U.S.D. während des Krieges aus. Seine Ausführungen, die durch ihre Offenheit und ihren klaren, laudativen Aufbau einen überaus starken Eindruck machten, sind in der folgenden Zusammenfassung der wesentlichen Punkte wiedergegeben. Die Rede ist für eine subvertive Tätigkeit der Demagie als Ursache des Aufkommens neuer Äonen eigentlich gar kein Raum ist. Wenn ein Volk wie das deutsche über Jahre lang ein solches Schicksal erdulden muß, dann ist das die Folge der politischen Lage, die es durch seine eigenen Taten herbeigeführt hat. Die Schuld liegt nicht bei den Fremden, sondern bei den Deutschen selbst. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen. Die Sozialdemokratie hat sich bei Beginn des Krieges nicht in der Lage befunden, die Verantwortung zu übernehmen. Sie hat die Verantwortung auf andere übertragen.

Raffael im Ural.

Die die „Madonna de Loreto“ nach fast 200 Jahren wieder entdeckt wurde.

Vor kurzem wurden die europäischen und amerikanischen Museenkreise von der sensationellen Mitteilung überrascht, daß ein seit beinahe zwei Jahrhunderten verlorene Gemälde Raffael's im Ural gefunden wurde. Wie das geschah, berichtet ausführlich die folgende Zeitschrift. Wir entnehmen dem interessanten Bericht die nachstehenden Einzelheiten: Raffael's Grabmal, ein bekannter russischer Maler und Kunsthistoriker, entdeckte bei einer Reise im Ural. In einem kleinen Dorf bei Nischni-Novgorod wurde ein altes Bild gefunden, in dem er sofort das berühmte Bild Raffael's erkannte, das an der Fassade des großen Klosters von Loreto in der Campagna di Roma steht. Er ist später als Madonna de Loreto bezeichnet worden und befindet sich heute in der Sammlung des Kaiserlichen Museums in St. Petersburg. Die Entdeckung dieses Bildes ist ein wichtiges Ereignis in der Kunstgeschichte, da es das Original jenes Meisterwerkes des großen italienischen Malers mit eigenhändiger Unterschrift und dem Datum 1512 darstellt.

Scheitern dieses Stiches in einem Brietwäffel ausgegeben, das eine Auffklärung über die in den Ästen des Ministeriums geübte Auffklärung noch in gar keiner Weise erfolgt ist. Das Ministerium hat sich nicht bemüht, die Interessen der Arbeiter zu berücksichtigen, die in der Vergangenheit gegen die Arbeiter sehr ungünstig zu verhalten haben.

Aus aller Welt.

Kindesmord einer geistesgestörten Mutter.

Die Ältere ist bereits verhaftet. Unter diesen Umständen berichtet der „Vorwärts“ in seiner Dienstag-Ausgabe: Die 24 Jahre alte Arbeiterin Margot Gänse in Berlin-Rudow, die bis jetzt mit ihrem Freund, dem 21 Jahre alten Ewald K., in der Wilmannsstraße 60a in Rudow zusammen wohnte und ihm die Wirtshaft führte, ist wegen Kindesmordes verhaftet worden.

Zurück vor Strafe.

Ein Vater mit seinen beiden Töchtern in den Tod gegangen. Eine erschütternde Familientragödie wurde gestern mitglied in dem Hause Wittenbalder Straße 46a in Berlin entbald. Aus der Wohnung des pensionierten Volkshändlers Rieckmann ein harter Gasbruch. Da auf wiederholtes Klopfen nicht geöffnet wurde, benachrichtigte man die Revierpolizei. Die Beamten drangen gewaltsam in die Wohnung ein und fanden in der Leuchtgas gefüllten Wohnung den Vater mit seinen beiden 16 und 24 Jahre alten Töchtern vergasigt vor. Wiederbelebungsbemühungen durch die Feuerwehr waren bei allen dreien erfolglos. Die Polizei beschlagnahmte die Leiden und ließ sie nach dem Scheitern bringen. Der Grund zu der Tragödie liegt in Arzelschleichen, die sich die beiden Töchter haben aufhängen lassen, und die mit einer gewissen Verlangung gefüllt waren.

Entschlepfung der DVP.

Die Deutschnationalen tragen die „volle Verantwortung“.

Der Parteivorstand und die Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei erließen am Dienstag Abend ein Manifest über die Ergebnisse von Locarno und die durch den Austritt der Deutschnationalen aus der Partei aus der Reichsregierung geöffnende Lage heraten. Als in diesem Manifest eine Auffassung wurde der Besetzung folgende Darstellung übermittelt:

„Das Vertragswerk von Locarno, das durch die bereitwillige und wohlwollende deutsche Initiative zustande gekommen ist, entspricht in allen wesentlichen Punkten den Grundgedanken der deutschen Außenpolitik vom 20. April 1925 und somit auch den Richtlinien der deutschen Außenpolitik vom 20. Juni 1925. Deutsche Lebensnerven sind durch den Vertrag nicht preisgegeben. Artikel 1 des Vertrages verpflichtet zum Verzicht auf Angriffskrieg, läßt aber das Selbstbestimmungsrecht der Völker und alle anderen Möglichkeiten freier Entfaltung offen. Artikel 6 enthält keine Anerkennung des Verfalls von Verträgen, stellt vielmehr nur in Übereinstimmung mit der deutschen Außenpolitik vom 20. Juni 1925, daß der Verfall des Sicherheitsvertrages seine formale Wendingung der bestehenden Verträge bedeutet. Deutschland verachtet nicht auf die im Verfall der Verträge stehenden sowie die durch fortwährende feindliche Entwidlung herbeiführenden Abänderungen, sondern will die durch den Vertrag geschaffenen Beziehungen im Einklang mit den Bestimmungen der Verträge erhalten. Insbesondere ist durch die Note der Vertragsgegner zu Artikel 16 der Völkerbundstatute klar gestellt, daß wir es in den Entscheidungen zum Genfer Protokoll vom 18. März 1925 ablehnen, die durch den Vertrag geschaffenen Beziehungen aufzulösen. In jeder Hinsicht ist die deutsche Außenpolitik im Einklang mit den Bestimmungen der Verträge. Die Entschlepfung der deutschen Außenpolitik durch den Austritt der Deutschnationalen ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Verträge. Die Deutschnationalen sind die alleinigen Verantwortlichen für die durch den Austritt der Deutschnationalen aus der Partei aus der Reichsregierung geöffnende Lage heraten. Die Deutschnationalen tragen die volle Verantwortung für die durch den Austritt der Deutschnationalen aus der Partei aus der Reichsregierung geöffnende Lage heraten.“

Mordtat eines Einbrechers.

Montag abend wurde im Hause des Gutsbesitzers Hohnert in Gensbrunn von der Tochter überfallen. Er ließ sich durch den Einbrecher, ohne jedoch zu treffen, und verlor, mit vorgeschobenem Revolver zu entziehen. Als der Wirt dem Verbrechen entgegen trat, wurde er von diesem durch einen Schuß in den Hinterkopf getötet. Mit einem zweiten Schuß brach sich der Mörder durch die Tür und entkam. Er wurde darauf von den Nachbarn angetroffen und festgehalten. In seinem Besitz wurde ein Geldbeutel mit mehreren Gold- und Silberbarren, zwei Goldketten und ein Goldring gefunden. Die Verhaftung des Einbrechers konnte entfallen.

Schwerer Unfall durch einen Radiofabrikanten.

Zwei Personen getötet. Gestern, 27. Oktober. Ein schwerer Unfall, der zwei Menschenleben forderte, ereignete sich auf der absehbaren Reiterbahnstraße in Berlin. Der Radiofabrikant Schreiber aus Niederlehme wurde von einem großen Bus durch einen Unfall getötet. Der Unfall ereignete sich am 26. Oktober in der Reiterbahnstraße. Der Busfahrer, Herr Schreiber, wurde von einem großen Bus überfahren und getötet. Der Unfall ereignete sich am 26. Oktober in der Reiterbahnstraße. Der Busfahrer, Herr Schreiber, wurde von einem großen Bus überfahren und getötet.

Mordtat eines Einbrechers.

Montag abend wurde im Hause des Gutsbesitzers Hohnert in Gensbrunn von der Tochter überfallen. Er ließ sich durch den Einbrecher, ohne jedoch zu treffen, und verlor, mit vorgeschobenem Revolver zu entziehen. Als der Wirt dem Verbrechen entgegen trat, wurde er von diesem durch einen Schuß in den Hinterkopf getötet. Mit einem zweiten Schuß brach sich der Mörder durch die Tür und entkam. Er wurde darauf von den Nachbarn angetroffen und festgehalten. In seinem Besitz wurde ein Geldbeutel mit mehreren Gold- und Silberbarren, zwei Goldketten und ein Goldring gefunden. Die Verhaftung des Einbrechers konnte entfallen.

Zweifache Brandstiftung in einer Radiofabrik.

In dem Fabrikgebäude der RAG, Radio-Telephon A.G. in den Mühlentorstraße 60a in Ost-Berlin, brach gestern nachmittags gegen 2 Uhr Feuer aus. Das von der RAG betriebene Fabrikgebäude wurde durch zwei Brandstiftungen in kurzer Zeit vollständig zerstört. Nach einer Stunde wurde die Feuerwehr alarmiert und die Fabrik geräumt. In dem Fabrikgebäude ein großer Stapel von Holz wurde in Brand geraten. Die Brandursache wurde nicht ermittelt. Die Fabrik wurde durch zwei Brandstiftungen in kurzer Zeit vollständig zerstört.

Hausentwurf in Paris.

Paris, 28. Oktober. (B.Z.) Gestern vormittag ist im 13. Bezirk der Stadt Paris ein alter 69-jähriger Mann aus dem 19. Jahrhundert durch einen Hausentwurf getötet worden. Der Mann wurde von einem Hausentwurf getroffen, der von einem Hausentwurf herabfiel. Der Mann wurde von einem Hausentwurf getroffen, der von einem Hausentwurf herabfiel.

Schwerer Autounfall.

Aus Nürnberg wird gemeldet: Das Auto des Dr. K. aus Nürnberg wurde gestern abend eine Wöschung hinab und überfahren. Dr. K. wurde sofort tot, ein mitfahrender Angestellter Schmitt aus Nürnberg wurde schwer verletzt, Frau Dr. K. wurde leicht verletzt.

Sattische wegen unzeitlicher Verfehlungen.

Aus Hamburg wird berichtet: Zu den Mitteilungen über sittliche Verfehlungen erklärte die Staatsanwaltschaft Hamburg, daß der Universitätsprofessor Dr. Helmuth Ritter, Direktor des Orientalischen Seminars, sowie die Konsulente A. G. und S. W. in Paris als Grund sittlicher Verfehlungen angesehen werden. Eine allgemeine Konsultation des Reichstages über den Fall ist in der nächsten Sitzung des Reichstages vorgesehen.

Von einer Rinderpest erloschen.

Einem mehrwöchigen Unglücksfall ist in Kassel ein Menschleben zum Opfer gefallen. Als die Rinderpest die Rinder in der Gegend zerstört, wurde ein Menschleben zum Opfer gefallen. Der Mann wurde von einer Rinderpest erloschen.

Ein Wirbelsturm über Palermo.

In Palermo hat ein Wirbelsturm von 5 Stunden Dauer die Stadt teilweise unter Wasser gesetzt. Die Schäden sind schwer. Die Schäden sind schwer. Die Schäden sind schwer.

Der Sturz in der Nacht.

Aus Stettin wird gemeldet: In der Nacht vom 26. Oktober wurden in der Nähe der Klirration von der Oder der Sturz in der Nacht. Die Schäden sind schwer. Die Schäden sind schwer. Die Schäden sind schwer.

Das Echo der volksparteilichen Erklärung.

„Ein großes Fragezeichen.“ / Die demokratische Presse fordert Selbsterklärung oder Auflösung.

Die am Dienstag von der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei gegebene Erklärung zur unpolitischen Lage findet in der Presse kaum besondere Beachtung. Die „Völkische Zeitung“ schreibt zu der volksparteilichen Erklärung mit vollem Recht: „Soweit die Deutschnationalen in Frage kommen, vermisst man in dem Bericht der Deutschen Volkspartei die erforderliche Klarheit in der Hinsicht der Willensrichtung. Die Deutsche Volkspartei stellt sich, daß die Deutschnationalen die Verantwortung für die durch ihre Abnehmung geschaffene Situation tragen. Damit wird nur etwas Selbstverständliches ausgesprochen. Aber gerade das, was man erwarten darf, ist die Erklärung der Deutschnationalen über die Verantwortung für die durch ihre Abnehmung geschaffene Situation. Die Erklärung der Deutschnationalen über die Verantwortung für die durch ihre Abnehmung geschaffene Situation ist ein großes Fragezeichen. Die Erklärung der Deutschnationalen über die Verantwortung für die durch ihre Abnehmung geschaffene Situation ist ein großes Fragezeichen.“

Erste Lage in Syrien.

Die von der englischen Presse verbreiteten alarmierenden Meldungen über die Lage in Syrien werden von den bisherigen Mächtigern als übertrieben bezeichnet. Die einzige Information, die zu bestätigen ist, schreibt der „Reichs-Anzeiger“, sei die Nachricht, wonach Damaskus von europäischen Truppen und Soldaten geräumt wurde. Wie ernst die Lage in Syrien immerhin ist, geht aus einer Nachricht vom 26. Oktober aus, wonach zwei Kanonenbooten aus Marokko nach Syrien abgegangen sind.

Zurückziehung des Reichsschulgesetzentwurfs.

Der unterrichtete Berlin, 28. Oktober. (Radiomeldung.) Von unterrichteter Seite verlautet, daß der unter dem Reichsminister Schiele ausgearbeitete Reichsschulgesetzentwurf jetzt endgültig zurückgezogen werden soll. Angeblich wird laut, daß der sozialdemokratische Staatssekretär Gensse Schulgesetzentwurf in den nächsten Tagen wieder seinen Dienst aufnehmen wird. Der Entwurf ist bekanntlich wegen prinzipieller Meinungsverschiedenheiten mit Schiele auf Grund seiner parlamentarischen Tätigkeit um einen längeren Urlaub gehen, den der deutschnationale Reichsminister des Innern in eine dauernde Abfertigung auszuweichen versucht hat.

Das Berliner Stadtparlament.

Die Zusammenlegung des neuen Stadtparlamentes der 4-Millionen-Gemeinde Groß-Berlin steht nunmehr fest: die drei Arbeiterparteien verfügen über 117 Stadtverordnete, und zwar 78 Sozialdemokraten, 43 Kommunisten und 11 Unabhängigen. Ihnen steht eine 5-köpfige Minorität von 108 Stadtverordneten gegenüber. Ein Vergleich mit der im Oktober 1921 gewählten Stadtverordnetenversammlung ergibt ein klares Bild von dem starken Anstieg der Arbeiterparteien in den letzten Jahren. Die drei Arbeiterparteien verfügten im Oktober 1921 über 110 (43 SPD, 44 USPD, 23 USPD) auf 117 erhöht. Die Reichstagspartei brachte im Jahre 1921 auf 90 Sitze; 49 Deutschnationalen, 35 Volksparteiler, 12 Wirtschaftsparteiler und ein Deutschnationaler; jetzt ist der Reichstagspartei auf 79 Mandate zurückgegangen; 47 Deutschnationalen, 14 Volksparteiler, 10 Wirtschaftsparteiler, 3 Deutschnationale, 3 Volksparteiler und 2 Sozialdemokraten. Demgegenüber haben die Demokraten 4 Sitze gewonnen und das in Berlin inszenierte Zentrum hat seine 8 Mandate behauptet. — Die neue Stadtverordnetenversammlung wird am ersten Sonntag am 10. November zusammenzutreten.

Auch ein Meineidsverfahren.

Am Donnerstag beginnt vor dem Schwurgericht Weimar ein Meineidsverfahren, den die Reichlichen Führungen gegen den Genossen Gensse im Falle des Meineidsverfahren. Die Reichlichen Führungen gegen den Genossen Gensse im Falle des Meineidsverfahren.

Deutschnationale Industrielle und Locarno.

Der Arbeitsausschuss deutschnationaler Industrieller im Bundesverband Deutscher-Arbeiter richtet an den westfälischen Großindustriellen Geheimrat Hugenberg auf Grund seines Einflusses in der Deutschnationalen Partei folgendes Telegramm: „Bitte dringend, sich einzusetzen für Annahme der Verträge von Locarno in Anbetracht der Rückwirkung auf Industrie und Wirtschaft.“

Zum sozialistischen Wahlsieg in Berlin.



Der bisherige sozialistische Stadtverordnetenvorsteher Dr. Hermann Wehl, der verdammt worden ist.

Aus der Partei.

Elise Bartels †.

Die Reichstagsabgeordnete Genossin Elise Bartels ist in einer Berliner Privatnacht aus den Folgen einer Unterleibsoperation gestorben. Elise Bartels wurde im Jahre 1880 aus Silbesheim geboren und lernte dann im Laufe ihres Lebens das typische Schicksal der Arbeiterfrau mit all seinen Schicksalen kennen. Sie war eine der ersten, die sich für die Rechte der Arbeiterinnen einsetzte. Sie war eine der ersten, die sich für die Rechte der Arbeiterinnen einsetzte. Sie war eine der ersten, die sich für die Rechte der Arbeiterinnen einsetzte.

Deutschnationale Industrielle und Locarno.

Der Arbeitsausschuss deutschnationaler Industrieller im Bundesverband Deutscher-Arbeiter richtet an den westfälischen Großindustriellen Geheimrat Hugenberg auf Grund seines Einflusses in der Deutschnationalen Partei folgendes Telegramm: „Bitte dringend, sich einzusetzen für Annahme der Verträge von Locarno in Anbetracht der Rückwirkung auf Industrie und Wirtschaft.“

Bereits-Kalender

der SPD.
Nächstes Gewerkschaften, Offiziellen Vereinen
gegen die feindseligen Presse-Verhältnisse
kämpft im Reich Halle-Verfahren.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Halle.
Jugendstunde, Mittwoch, den 20. Oktober,
abends 8 Uhr, im Saal des Rathauses.
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Veranstaltung der SPD Halle (Saale), Saal 42/44
Sonderabend, 9. November - Sonntag 1926
Ortsverband Halle (Saale) 1926.

Stadt-Theater.
Mittwoch 7 Uhr:
Tauschbrot
Ende 10 1/2 Uhr.
Donnerstag 7 1/2 Uhr:
Die Fledermaus
mit den Damen
Hörner, Rumpel,
Eichmann, Gollub.
Ende 10 1/2 Uhr.
Freitag 7 1/2 Uhr:
Die drei Johanna
Ende 11 Uhr.

Mod. Theater
Direkt. F. Rosen
nur noch 4 Tage
Der ledige Ehemann
Jul. Bärwald
und 7381
winn Fontaine
Nachder Vorstellung
Großer
Troadero-Betrieb
f. freiem Eintritt
3 mal wöchentlich
Tanz

Kodi's
Künstlerspiele
Nur noch diese Woche!
Sensationsspiel
Schokoladenball
Bauchhahn
mit
Germa Kavelli
und
Gertrude Ziegler
und das große
Programm:
Heute, Sonntagabend
und Sonntag:
4 - Uhr - 7 Uhr
Nachdem:
Der verlorene Ball

Bei Einkäufen geht man nur zu
den Inserenten unserer Zeitung!

Zur gefl. Beachtung!
Morgen, Donnerstag, 12 Uhr mittags, umkreist der
berühmte Pilot Paul Knopf, Halle, die
C.-T.-Lichtspiele Gr. Ulrichstr. 51
zu Ehren des deutschen Volkfilms
Die Anne-Liese von Dessau
welcher in diesem Theater noch eine weitere
--- Woche auf dem Spielplan verbleibt. ---

Am Niebeckplatz
Ab morgen Donnerstag!
Der beste und schönste
deutsche Gesangs-Film:
Weißt Du noch?
An der Saale bellem Strande
6 Akte von Jugend, Liebe
und Glück.
Unter Mitwirkung namhafter
Berliner Gesangskräfte.
Ferner im bunten Teil:
Halle im Film
Auf der Bühne:
Gustav Bertram
Marga Peter
mit vollständigem neuem Kanonen-
Schlager-Repertoire
Besuchen Sie mögl. die ersten Nachm.-Vorstellungen,
da der Abendrang nicht zu bewältigen ist
Bei Einkäufen geht man nur zu
den Inserenten unserer Zeitung!

Warum
kaufen Sie nicht bei uns
Auf Teilzahlung?
Bettstellen, Matratzen
Waschkommoden mit Spiegel, Kleider-
schränke, Wäscheschränke, Vertikals,
Kabinetten, Sofas, Filzgarderoben,
Große Auswahl! Billige Preise!
Wochenanrate
nur 3 Mark!
Eichmann & Co.
Gr. Ulrichstr. 51
Eing. Schulstr.

Kurhaus Wittekind
Donnerstag, 29. Oktober
5-Uhr-Tea
Künstler-Konzert
**Lebens-
mittel**
in besten Qualitäten,
reicher Auswahl und
preiswert bei 9781
Ed. Sorg,
Kolonialwaren
Hermannstraße 7.
C. Schaefer
staatl. gepr. Optiker
Gr. Steinstr. 29 a
Fachgeschäft
für wissenschaftl.,
richtig. Angenlaser

WALHALLA
Dr. Adolf Vogel Tel. 8385
Nur noch 3 Tage!
Battys radfahrende
Bären
und der übrige
glänzende Spielplan
Anfang 8 Uhr. - Die Kasse
ist ab 11 Uhr ununterbroch.
geöffnet. 7240

Kinderwagen
Puppenwagen
Korbmöbel
größte Auswahl,
billigste Preise
Franz Reinhardt,
21 Kl. Brauhausstr. 2
Wringmaschinen
mit zwei Heißwasser-
motoren, 30 cm lang,
bester Stoffen
3 Jahre Garantie
30 Mk. 7255
Otto Sparmann
neben Walhalla,
Herrstr. 65/4

ZOO. ZOO.
Donnerstag, den 20. Oktober, abds. 8 Uhr:
III. Sinfonie-Konzert
des Hallenser Sinfonie-Orchesters
Leitung: Benno Platz.
Solist: Konzertmeister Franz Witke
Vortragsfolge: Handel: Konzert
grosso, Bach: Violinkonzert E-Dur,
Haydn: Sinfonie E-Dur, Bizet: Va-
riationen und Fuge über ein Thema
von Mozart. 7245

Größe Auswahl, billigste Preise
in
Chaiselongues und Bett-Chaiselongues,
Patent- und Anlege-Matratzen
aus eigenen Werkstätten.
Erleichterte Zahlung
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 (Eing. Kanzleigasse)
2 Minuten vom Markt. 7241

Antilche Bekanntschaften
Rössen
Die Jahresrechnungen 1924/25 und
1925/26 liegen in der Zeit
vom 20. Okt. bis 12. Nov. 1925 ebenfalls
im Verwaltungsbüro des Bundes-
verbandes in Köfien, Zimmer 27, zur Einsicht
der Verbandangehörigen aus.
Köfien, den 24. Oktober 1925.
Der Vorsitzende des Bundesverbandes Bruno
Cornely. 7252

URANIA
Monatshefte für
Naturkunde, -is und
Gesellschaftslehre
Gratis-Prospekte durch
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., nur Gr. Ulrichstr. 27

Bezirkskonsumverein
Waldenfels-Naumburg e. G. m. b. H.
Hiermit ergeht
Einladung
zu der am Mittwoch, den 4. November,
abends 7 1/2 Uhr, im „Volkshaus“ zu
Weiskensfeld stattfindenden
ordentlichen Generalsversammlung
mit folgender Tagesordnung:
1. Berichte
a) des Vorstandes,
b) des Aufsichtsrates,
c) des Verbandesverwalters.
2. Vorlage der Jahresrechnung,
deren Genehmigung und Entlastung
des Vorstandes.
3. Wahl des Vorstandes
4. Erwahl für den Aufsichtsrat. (Es
scheiden aus die Genossen Fiedler,
Galle, Mahlow und Neubert. Wieder-
wahl ist zulässig).
5. Anträge der Verwaltung. (Schließ-
fassung über das neue Statut).
6. Anträge der Mitglieder.
Der Aufsichtsrat.
3. A. Fiedler, Vorsitzender.
Zutritt haben nur Mitglieder, Stim-
recht nur Inhaber d. rot. Legitimationskarte

Größe Auswahl, billigste Preise
in
Chaiselongues und Bett-Chaiselongues,
Patent- und Anlege-Matratzen
aus eigenen Werkstätten.
Erleichterte Zahlung
Bettenhaus Bruno Paris
Kl. Ulrichstr. 2 (Eing. Kanzleigasse)
2 Minuten vom Markt. 7241

Einleben
Wegen Umplattung des Fahrplans
vor den Grundbüden Straßstraße 98-104
(Engels) wird die Straße vom 28. bis
31. Oktober gesperrt. 7254
Der Fahrplanveränderer wird über den
Stroßplatz und Ritterstraße vertrieben
Einleben, den 27. Oktober 1925.
Der Magistrat.

SANTAS-BAD
In den neuen Räumen
Gr. Steinstr. 15 part. (Eing. Mittelstr.)
täglich für Damen u. Herren geöffnet. 6993

1926
Illustration of hands holding a star with the year 1926.

Helbra
Volizei-Berordnung.
Auf Grund der §§ 5, 6 und 15 des Ge-
setzes über die Selbstverwaltung von
11. 8. 1850, des § 143 des Gesetzes über
die allgemeine Landesverwaltung vom
30. 7. 1888 und des Artikels III der Ver-
ordnung über Vermögenssitzen und
Wägen vom 6. 2. 1924 (H. G. Bl. S. 44)
in Verbindung mit § 25 des Gesetzes über
den Verkehr mit Kraftfahrzeugen vom
15. 8. 1923 wird unter Zustimmung des
Amtsbeschlusses für den Amtsbezirk
Helbra folgende Volizei-Berordnung
erlassen:
§ 1. Das Befahren der Kirchstraße
Süder der Kirche, Dorfurnen (Garten-
straße, Schmiedstraße, Bismarckstraße vom
Stroßplatz bis zur Einmündung der Was-
senstraße, Baderstraße u. Hermannstraße
in Helbra, die Ringstraße von 1-26 und
Wägenstraße in Wendorf mit Kraftfahr-
zeugen ist verboten.
§ 2. Zuwiderhandlungen gegen diese
Berordnung werden mit einer Geldstrafe
bis zu 150 Mk., im Unvermögensfall
mit entsprechender Haft bestraft.
§ 3. Die Berordnung tritt mit dem
Tage ihrer Veröffentlichung in Kraft.
Helbra, den 29. April 1925.
Der Amtsanführer: Riedel, Trauer
Der Amtsvorsteher: Heer.

Gutachten
des Herrn Walter Jacob, Architekt,
Berlin-Cöpenick, Dahlwitzer Platz 7
vom 2. November 1924:
„Die Wirkung des „Girheunal“
versteht mich in Erstaunen! Alle
bisher ergriffenen Bäder- und Ein-
reibekuren brachten niemals völlige
Heilung. Schon bei Beginn der
„Girheunal“-Kur verspürte ich
eine überraschende Besserung und
sah endlich meine Nachtruhe wieder.
Von Tag zu Tag fühle ich mich
besser und bei Beendigung der Kur
war ich frei von jeglichen rheumati-
schen Beschwerden. Besonders angenehm
war mir dabei, daß ihr Mittel das
Herz nicht angegriffen hat. Ich
spreche Ihnen meine volle Aner-
kennung aus.“ 7228

Girheunal
gegen
Rheumatismus,
Ischias, Hexen-
schuss, Gicht
und Reissen.
Garantiert giftfreies Pflanzenprodukt von
vorzüglicher Heilkraft.
Unschädlich für Herz und Magen.
„Girheunal“ scheidet die Harnsäure aus.
Preis 3 Mark pro Flasche.
(Je nach Schwere des Leidens sind zu
einer Kur 4-12 Flaschen erforderlich.)
Fordern Sie Gratisprospekt.
Alleinige Hersteller:
Carl Kaiser & Co.
Fabrik chem.-pharm. Präparate
BERLIN W 10
Königin-Augusta-Straße 44.
Zu beziehen
durch die Versand-Apotheken:
Wieland-Apotheke,
Charlottenburg, Wieland-Straße 15.
Augusta-Apotheke,
Berlin W 10, Königin-Augusta-Str. 29

**REKLAME-
DRUCKSACHEN**
wie ein- und mehrfarbige Rund-
schreiben, Prospekte, Preislisten,
Geschäftskarten, Briefbogen, Um-
schläge usw., dann wenden Sie
sich an die
Hallesche
Genossenschafts- Buchdruckerei
e. G. m. b. H.
Harz 42/44

50. Jahrgang (Jubiläumsausgabe)
88 Seiten stark. Reich illustriert. Vielseitige
hierarchische Inhalt oder vollkommener Art
Beste Druckausstattung. - Gratisbeigeben:
ein Wandkalender und ein künstlerischer
Offenbild in sechs Farben nach einem Aque-
rell von Franz Beck. - Preis 80 Pfennig.
Zu haben
Volksblatt-Buchhandlung
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 27
Dittler-Verlag Volksbuchhandlung
Bismarckstr. 3-4
Bei Bezug zum Wiederverkauf kostet der
Kalender 70 Pfennig.

Genehmigt!
Halle, den 12. Oktober 1925
Der Regierungspräsident,
H. A. Vogel.
Veröffentlicht!
Helbra, den 27. Oktober 1925.
Der Amtsvorsteher.

Halle und Saalkreis.

Jugendweib 1926.

Wie die Eltern 1926 die Schule verlassen...

Die Eltern der Schulklasse kommenden Kinder werden...

Eltern, kämpft gegen das mütterliche Reichsgesetz...

Unveränderte Novembermiete.

Die preussische Regierung hat sich entschlossen...

Weiterer Abbau der Wohnungämter.

Obwohl der Personalbestand der kommunalen Wohnungämter...

Die Vorschriften der Wohnungswirtschaftsgesetzgebung...

Beschwerde über Verzögerung von Prozessen.

In einer kleinen Anfrage wurde auf Klagen hingewiesen...

Die durch die Verzögerung von 19. Juni 1925...

Finanzämter und Steuerorgane. Der Vorstand des Deutschen...

Unterstützt das Konzert vom Veken der Sozialisten...

Warnung vor einem Schwindler. Die Preisliste der Reichs-

Die Kulturfrage und die Frauen.

Werbeberjammung der sozialdemokratischen Frauen.

Es war ein außerordentlich glücklicher Gedanke...

Nach dieser orientierten Einleitung betonte Genoffin...

geschädigt. Er hat ihnen vorgeschlagen...

Sehmerzbericht in der Zeits. Seitern nachmittags...

Friede in der Saale. Vor einigen Tagen wurde bei Wettin...

Die Schalksteine in der Saale. Wie der Polizeibericht...

Volkskassen. Als 2. Wert für Theatergemeinde...

Das dritte Einkommensgesetz des Halleischen...

Jim und seine Wähe. Als Theaterleiter...

Halle", in der angeblich so wenig vom lieben Gott die Rede sei...

regt seine Phantasie an und er erlebt sein Schicksal nach...

Aus dem Gerichtssaal. Kottfrontler, die ihre Amnestierung vermasseln...

Am 12. Juli, einem Sonntag, hatten die Arbeiterpartei...

Wegen dieser Vorgänge erhielt A. einen Strafbescheid...

Als 1. Monat Gehaltsmüssen überlassen werden...

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

